

Hans - Gerd Igelbrink vom TV Georgsmarienhütte in den Schweizer Alpen

Schon im September nahm Hans – Gerd Igelbrink am Jungfrau - Marathon teil. Schon ein bisschen her, aber gerade wegen der atemberaubenden Strecke trotzdem noch berichtenswert.

Der Jungfrau-Marathon präsentiert die schönste Marathon-Strecke der Welt! Phantastisch die Kulisse der Bergriesen, großartig die wechselnden Szenerien zwischen Start und Ziel. Eine Herausforderung, ein Challenge, die 1829 Höhenmeter zwischen Interlaken und der Kleinen Scheidegg. Es gibt keinen Marathon in Europa mit derartigen Dimensionen. Eiger, Mönch und Jungfrau-Marathon: das berühmteste Dreigestirn der Alpen.

Erlebnis und Abenteuer zugleich - das ist die Jungfrau-Marathon-Idee.

Nach dem Start eine 3-km-Schleife durch Interlaken. Dann ein Abstecher zum fast 300 m tiefen grün-blauen Brienersee. Die ersten 10 km sind flach als wär`s ein City-Marathon. Bei der uralten Holzbrücke von Wilderswil folgt der erste ruppige Anstieg. Hinauf geht's, das Tal wird enger, Felswände prägen jetzt die Landschaft. Km 20: das Marathon-Dorf Lauterbrunnen, mit dem berühmtesten Wasserfall, dem Staubbach, genau bei halber Distanz. Es folgt auf 800 m Höhe eine völlig flache 6-km-Schleife zum Trümmelbach, bevor - bei km 26 - der ganz große Aufstieg beginnt. Hinein in die Wand: 26 Serpentinaen bis Wengen! Hier, auf der Sonnenterrasse, hoch über dem Tal, erreichen wir den 30. Kilometer. 30 Kilometer hinter uns, 800 Höhenmeter unter uns - aber das große Ding beginnt erst: Noch liegen knapp 1000 m Steigung vor uns

Mettlenalp, Wengernalp, Baumgrenze und ein Panorama das uns noch den letzten Atem nimmt: saftige Alpweiden, schroffe Felsen, Gletscher, die höchsten Eiswände der Alpen. Über uns thront die Jungfrau, zusammen mit dem Matterhorn und dem Mont Blanc der berühmteste Gipfel Europas.

Und jetzt der Höhepunkt: die berühmte, die viel besungene Moräne, d.h. es geht über den Rand eines ehemaligen Gletschers (Bilder) - und das nach 40 km. Der letzte km führt nur noch abwärts - abwärts, „auf dass wir hier in Ehren ankommen“, am Ziel auf der Kleinen Scheidegg, welches Hans-Gerd Igelbrink überwältigt von den Eindrücken äußerst zufrieden erreichte.

Die Streckendaten:

42,195 km / 1829 m Steigung / 305 m Gefälle